



# Teachers

Empowering VET practitioners to create  
effective and engaging digital micro-learning  
experiences through Instructional Design

PROJECT No: 2023-1-ES01-KA220-VET-000159464

## TRANSNATIONALER BERICHT DER TESTPHASE 1



## Inhalt

<b>1ter Transnationaler Bericht der Testphase .....</b>	<b>3</b>
Einleitung .....	3
2. Länderspezifische Ergebnisse.....	4
2.1 Österreich.....	4
2.2 Portugal .....	4
2.3 Spanien.....	5
2.4 Türkei.....	6
2.5 Italien.....	7
3. Transnationale Analyse .....	7
4. Abschließende Überlegungen .....	8

## 1ter Transnationaler Bericht der Testphase

### Einleitung

Die 1. Testphase des ID Teachers-Projekts stellte eine wichtige Validierungsphase innerhalb des gesamten Implementierungszyklus dar. Wie im Projektdesign vorgesehen, sollten in dieser Phase die pädagogische Struktur, die technische Funktionalität und die praktische Anwendbarkeit der in den vorangegangenen Arbeitspaketen entwickelten Kernergebnisse getestet werden, nämlich die EU-Kompetenzmatrix, das Ausbildungsprogramm, der virtuelle Campus und die Bildungs-WebApp.

Das Hauptziel der Testphase bestand darin, zu bewerten, wie effektiv das Projekt Berufsbildungspraktiker\*innen in die Lage versetzt, lernerzentrierte Mikro-Learningerfahrungen durch Unterrichtsdesign zu entwerfen und anzubieten. Besonderer Wert wurde auf die Bewertung der Benutzerfreundlichkeit, der Klarheit des Inhalts, der Ausrichtung auf die Bedürfnisse der digitalen Lernenden und der wahrgenommenen Auswirkungen auf die beruflichen Kompetenzen gelegt.

Das Pilotprojekt wurde in fünf Partnerländern durchgeführt und umfasste insgesamt 25 Fachleute, darunter Berufsschullehrer\*innen, Ausbilder\*innen, Unterrichtsgestalter\*innen und Fachleute aus der Erwachsenenbildung. Die Teilnehmer\*innen vertraten verschiedene Berufszweige, so dass das Feedback ein breites Spektrum von Bildungs- und Berufsrealitäten widerspiegelte. Die erste Testphase diente daher nicht nur als technischer Test, sondern auch als strukturierter pädagogischer Validierungsprozess in authentischen Lernumgebungen.

## 2. Länderspezifische Ergebnisse

### 2.1 Österreich

In Österreich nahmen fünf Berufsbildungsexpert\*innen aus den Bereichen IKT, Cybersicherheit, soziale Medien und Berufsbildung an dem Pilotprojekt teil. Die quantitativen Ergebnisse zeigen ein sehr hohes Maß an Zufriedenheit, wobei etwa 90-100% der Antworten über alle Bewertungskriterien hinweg positiv bewertet wurden (stimme zu oder stimme voll und ganz zu). Ein signifikanter Anteil der Antworten - etwa 80% - erreichte die höchste Bewertungsstufe.

Die Teilnehmer\*innen hoben den strukturierten und logischen Aufbau des Ausbildungsprogramms hervor und merkten an, dass die Module klar gegliedert und leicht zu verfolgen waren. Der auf die Lernenden ausgerichtete Ansatz wurde als pädagogisch kohärent und auf reale Lehrkontexte anwendbar empfunden. Der virtuelle Campus wurde als intuitiv, gut organisiert und unterstützend für einen strukturierten Lernfortschritt beschrieben. Die Teilnehmer\*innen schätzten die Klarheit der Benutzeroberfläche und das Fehlen unnötiger technischer Komplexität.

Die Bildungs-WebApp wurde als praktisches und zeitsparendes Werkzeug anerkannt, insbesondere aufgrund der gebrauchsfertigen Vorlagen und interaktiven Aktivitätsformate. Die Nutzer\*innen gaben an, dass sie die Umsetzung der Theorie des Unterrichtsdesigns in konkrete Mikro-Learningaktivitäten erleichtert. Es wurden keine negativen Bewertungen verzeichnet. Die Empfehlungen konzentrierten sich auf die Erweiterung der Vorlagenbibliothek, die Optimierung der Effizienz des Arbeitsablaufs und das Hinzufügen von kurzen Tutorials, um die Einarbeitung neuer Benutzer\*innen zu verbessern.

### 2.2 Portugal

Am portugiesischen Pilotprojekt nahmen fünf Fachleute aus verschiedenen Bereichen teil, darunter Vertrieb, landwirtschaftliche Produktion, Forstwirtschaft, integrative Bildung und Erwachsenenbildung. Diese sektorale Vielfalt lieferte wertvolle Einblicke in

die Anpassungsfähigkeit des ID Teachers Frameworks über die traditionelle Berufsbildungsumgebung hinaus.

Die Bewertungsdaten zeigen, dass über 85-95% der Antworten positiv waren, wobei etwa 70-80% der Teilnehmer\*innen die höchste Bewertungsstufe wählten. Die Teilnehmer\*innen bestätigten, dass das Ausbildungsprogramm klar, relevant und praxisorientiert war. Die Beispiele und Vorlagen wurden als anpassungsfähig für verschiedene Berufszweige empfunden.

Der virtuelle Campus wurde als einfach zu navigieren und logisch strukturiert angesehen, was das selbstständige Lernen und die Reflexion unterstützt. Die Teilnehmer\*innen berichteten, dass die Schulungsaktivitäten sie dazu anregten, die Gestaltung von lernerzentrierten digitalen Inhalten und Mikro-Learningeinheiten zu überdenken.

Die Bildungs-WebApp wurde geschätzt, weil sie interaktive, szenariobasierte Aktivitäten ermöglichte. Konstruktives Feedback deutete jedoch darauf hin, dass eine stärkere Multimedia-Integration (wie z.B. Video-, Podcast- und KI-gestützte Inhaltsfunktionen), erweiterte Analyse- und Berichtsfunktionen und eine verbesserte Optimierung für Mobilgeräte die Wettbewerbsfähigkeit des Tools und die Anpassung an die sich entwickelnden digitalen Standards weiter stärken würden. Es wurden keine konzeptionellen Schwächen festgestellt. Die Empfehlungen spiegeln eher Skalierbarkeit und Innovationsmöglichkeiten wider als strukturelle Bedenken.

### 2.3 Spanien

In Spanien nahmen fünf Teilnehmer\*innen - darunter Hochschullehrer\*innen und Ausbilder\*innen in der beruflichen Bildung - an der Testphase teil. Die quantitativen Ergebnisse waren außergewöhnlich gut: 100 % der Antworten wurden positiv bewertet und es gab keine neutralen oder negativen Antworten. Mehr als 80% der Antworten wählten die höchste Bewertungsstufe.

Die Teilnehmer\*innen berichteten, dass der Inhalt und die Struktur der Schulungsmodule klar und einfach zu verfolgen waren. Der Virtuelle Campus wurde als

benutzerfreundlich und unterstützend für die Lernerfahrung beschrieben. Die Teilnehmer\*innen schätzten insbesondere das intuitive Design und die visuelle Klarheit der Plattform.

Die Bildungs-WebApp wurde als effizient, visuell ansprechend und einfach in bestehende Bildungsaktivitäten zu integrieren bezeichnet. Die Teilnehmer\*innen gaben an, dass die Tools ihre digitalen Kompetenzen verbesserten und ihre Bereitschaft erhöhten, in Online- und Blended-Learning-Umgebungen zu arbeiten. Geringfügige technische Rückmeldungen betrafen die gelegentliche Langsamkeit während des Registrierungsprozesses und die mögliche Entwicklung einer mobilen Anwendungsversion, um die Flexibilität zu erhöhen, möglicherweise durch die Integration von QR-Codes. Die spanischen Ergebnisse zeigen eine extrem hohe Zufriedenheit und einen starken Einfluss auf die berufliche Entwicklung.

#### 2.4 Türkei

An der türkischen Testphase nahmen fünf Lehrkräfte und Praktiker\*innen aus der Berufsbildung teil. 100 % der Antworten auf alle elf Bewertungspunkte waren positiv (Zustimmung oder starke Zustimmung). Ungefähr 70-90% der Antworten wurden mit der höchsten Stufe bewertet.

Die Teilnehmer\*innen bestätigten einstimmig, dass der Inhalt und die Struktur des Schulungsprogramms klar und gut organisiert waren. Der virtuelle Campus wurde als einfach zu navigieren und als unterstützend für den Lernprozess angesehen. Die WebApp wurde als intuitiv und effektiv bei der Erstellung von Mikro-Learningaktivitäten empfunden.

Die Teilnehmer\*innen berichteten von einer größeren Sicherheit im Umgang mit digitalen Tools und bestätigten, dass die Schulung ihre Kompetenzen im Bereich des lernerzentrierten Unterrichtsdesign für Mikro-Learning verbessert hat. Sie bestätigten auch, dass sie ausreichend Gelegenheit hatten, den Umgang mit den Tools zu üben und dass die Feedback-Mechanismen hilfreich waren. Es wurden keine negativen Ergebnisse gemeldet. Die Empfehlungen konzentrierten sich in erster Linie darauf, den

Pool an praktischen Beispielen zu erweitern, um Lehrkräfte mit unterschiedlichen digitalen Kenntnissen zu berücksichtigen.

## 2.5 Italien

In Italien nahmen fünf Berufsschullehrer\*innen an der Studie teil. Die Evaluierung ergab einen hohen Zufriedenheitsgrad, wobei etwa 85-95% der Antworten positiv bewertet wurden und etwa 70-80% die höchste Bewertungsstufe wählten.

Die Teilnehmer\*innen beschrieben den virtuellen Campus und die Bildungs-WebApp als intuitiv, benutzerfreundlich und zeitsparend. Sie berichteten, dass sie mehr Selbstvertrauen bei der Gestaltung und Bereitstellung digitaler Mikro-Learning-Erfahrungen haben. Die Tools wurden als hilfreich empfunden, um die digitale Bereitschaft und die Kompetenzen im Bereich des Unterrichtsdesigns zu verbessern. Die italienischen Teilnehmer\*innen gaben wertvolles zukunftsorientiertes Feedback. Sie merkten an, dass die Plattform in einem Kontext, in dem digitales Lernen zunehmend auf audiovisuelle Inhalte und dynamische Interaktion angewiesen ist, von einer stärkeren Multimedia-Integration, kurzen Videokomponenten, Gamification-Funktionen und KI-gestützten Verbesserungen profitieren könnte. Diese Vorschläge spiegeln eher die sich entwickelnden Erwartungen an das digitale Lernen wider als die Unzufriedenheit mit der bestehenden Struktur. Die italienischen Ergebnisse bestätigen die Robustheit des Frameworks und zeigen gleichzeitig Möglichkeiten zur technologischen Bereicherung auf.

## 3. Transnationale Analyse

Über die fünf Partnerländer und 25 Teilnehmer\*innen hinweg:

- 100% der Teilnehmer\*innen haben die Pilotaktivitäten abgeschlossen.
- Über 90% aller Antworten in allen Ländern wurden positiv bewertet (4 oder 5).
- Ungefähr 75-85% aller Antworten wählten die höchste Bewertungsstufe.
- Kein Land meldete negative Bewertungen.

- Es wurde keine strukturelle Ablehnung des pädagogischen Rahmens verzeichnet.

Qualitativ lassen sich die folgenden länderübergreifenden Muster erkennen:

Die Teilnehmer\*innen bestätigten durchweg die Klarheit und Kohärenz des Schulungsprogramms und bestätigten, dass der auf den Lernenden ausgerichtete Rahmen für die Unterrichtsgestaltung verständlich und anwendbar ist. Der virtuelle Campus wurde weithin als intuitiv und gut strukturiert wahrgenommen, was eine strukturierte Progression und Reflexion unterstützt. Die Bildungs-WebApp wurde als praktisch und anpassungsfähig anerkannt, da sie die Erstellung von interaktiven Mikro-Learningerfahrungen erleichtert.

Die häufigsten Empfehlungen betrafen die Anreicherung mit Multimedia, die Optimierung für mobile Geräte, erweiterte Vorlagenbibliotheken und verbesserte Analysefunktionen. Diese Vorschläge spiegeln eher innovationsorientierte Verfeinerungen als strukturelle Unzulänglichkeiten wider.

## 4. Abschließende Überlegungen

Die Ergebnisse der 1. Testphase zeigen deutlich, dass das ID Teachers-Projekt in den verschiedenen Ländern und Bildungskontexten effektiv funktioniert. In allen fünf Partnerländern berichteten die Teilnehmer\*innen über ein hohes Maß an Zufriedenheit sowohl mit dem Ausbildungsprogramm als auch mit den digitalen Tools. Das Feedback bestätigt, dass die Inhalte klar sind, die Struktur logisch ist und die Plattformen einfach zu bedienen sind.

Der sehr hohe Prozentsatz positiver Antworten - mehr als 90% aller Antworten wurden mit "stimme zu" oder "stimme voll und ganz zu" bewertet - zeigt, dass das Projekt Berufsbildungspraktiker\*innen erfolgreich bei der Verbesserung ihrer digitalen Kompetenzen unterstützt. Die Teilnehmer\*innen berichteten, dass sie mehr Vertrauen in die Gestaltung von lernerzentrierten Mikro-Learningerfahrungen gewonnen haben

und bestätigten, dass die Tools in realen Lehr- und Ausbildungsumgebungen anwendbar sind.

Wichtig ist, dass keine strukturellen Schwächen festgestellt wurden. Die Vorschläge der Teilnehmer\*innen konzentrieren sich hauptsächlich auf zukünftige Verbesserungen, wie z.B. das Hinzufügen weiterer Multimedia-Elemente, die Verbesserung der Kompatibilität mit mobilen Geräten, die Erweiterung der Vorlagen und die Stärkung der interaktiven Funktionen. Diese Empfehlungen sind entwicklungsorientiert und spiegeln die natürliche Entwicklung der digitalen Bildungsstandards wider und nicht etwa Probleme im Projektdesign. Die 1. Testphase bestätigt, dass ID Teachers eine praktische und relevante Lösung zur Unterstützung des digitalen Wandels in der beruflichen Bildung bietet.